

Münchenbuchsee, 4. Juni 2013

An den
Gemeinderat
Einwohnergemeinde Münchenbuchsee
Bernstrasse 12
3053 Münchenbuchsee

Projekt Neuausrichtung Gemeinschaftsantennenanlage (GA)

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 15. April 2013 unterbreitet uns der Gemeinderat die Vernehmlassungsvorlage "Projekt Neuausrichtung Gemeinschaftsantennenanlage (GA)". Wir danken dem Gemeinderat für die eingeräumte Gelegenheit uns dazu vernehmen zu lassen. Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei Herrn Rolf Schmid (Ressortleiter Gemeindebetriebe) und bei Herrn Jörg Halter, Unternehmensberater, OCHA GmbH, Bern, für die informative Präsentation und die Erläuterung der Ergebnisse in den Vernehmlassungsunterlagen "*Bericht zum Projekt Neuausrichtung Gemeinschaftsantennenanlage, Münchenbuchsee*" vom 8. April 2013.

An unserer Vorstandssitzung vom 27. Mai 2013 haben wir die Varianten 1 bis 3 im vorerwähnten Bericht besprochen. Fristgerecht unterbreiten wir Ihnen unsere Stellungnahme.

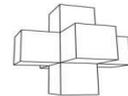
1. Allgemeine Bemerkungen und Feststellungen

Wir sind mit den Feststellungen der OCHA GmbH in ihrem Bericht auf Seite 11 gleicher Meinung, dass sich der Betrieb eines Kabelnetzes stark von der ursprünglichen Zielsetzung und Aufgabenstellung entfernt hat. Ebenso, dass man sich heute in einer intensiven Wettbewerbssituation mit privaten Anbietern befindet, was nicht unbedingt mehr eine Aufgabe einer Gemeinde ist. Es stellt sich für uns daher die Frage, ob sich die Gemeinde vom Kabelnetz trennt und einen schönen Ertrag erzielt oder erneut einen innovativen Schritt mit Weiterbetrieb des Kabelnetzes und parallel dazu den Bau eines eigenen Glasfasernetzes realisiert. Bei den Erwägungen unterscheiden wir zwischen Kunststoffrohranlage, Glasfaserkabel und elektrischem Signal. Das teuerste ist das System der Kunststoffrohre, welches zur Zeit im Besitz der Gemeinde ist. Diese Kunststoffrohre scheinen uns vergleichbar mit den Wasserleitungen, welche ebenfalls der Gemeinde gehören.

2. Besondere Bemerkungen, Feststellungen und Empfehlungen

Die FDP unterstützt die Variante 1.2 „Weiterer Betrieb durch die Gemeinde“ / „Bau und Betrieb eines Glasfasernetzes“

Die FDP ist gegen Variante 1.1 „Betrieb Kabelnetz durch Gemeinde“ (Bericht Seite 2).



FDP.Die Liberalen Münchenbuchsee

Begründung:

- Die Gemeinde investiert damit zusammen mit einem Partner in ein öffentliches Gut von zentraler Wichtigkeit für die Standortattraktivität der Gemeinde. Die FDP Münchenbuchsee sieht die Zukunft der nächsten 20 Jahre ganz klar auf dem Kabelnetzbetrieb mit Glasfasernetz. Um die bisherige Unabhängigkeit bzw. Mitsprachemöglichkeit zu wahren, steht für uns der gemäss Bericht OCHOA GmbH auf Seite 9 ff erwähnte Bau eines Glasfasernetzes durch die Gemeinde mit all ihren Auswirkungen an erster Stelle.
- Der Weiterbetrieb wird weiterhin Gewinn abwerfen. Obschon die aktuelle sowie kurz- bis mittelfristige Ertrags- und Finanzlage äusserst angespannt bleibt und sich ohne konsequente, unbedingt auf das Nötigste beschränkte Ausgabenpolitik - verbunden mit einer allfälligen befristeten Steuererhöhung - kaum verbessern wird, hat ein Verkauf des Kabelnetzes für die FDP Die Liberalen keine Priorität. Vielmehr sind wir der Meinung, dass bei einem Verkauf des Kabelnetzes die Gier auf den damit je nach Variante erzielten Gewinn zwischen CHF 3,0 Mio. bis CHF 5,6 Mio. ins Unermessliche gehen wird, dies durch Wünsche und Forderungen einzelner Parteien und Organisationen an neuen, wiederkehrenden Leistungen und Aufgaben (= Ausgaben) der Gemeinde. Fazit: Ein Verkaufserlös wird demzufolge kaum spürbar zu einer Entlastung der finanziellen Lage der Gemeinde beitragen.
- Das Kabelnetz der Gemeinde Münchenbuchsee ist seit jeher, sowohl was den technischen Aufbau als auch die verwendeten Technologien betrifft, grundsätzlich in einem sehr guten Zustand. Dies soll auch in Zukunft so bleiben. Ein Ausbau auf Glasfasernetz ist mit der vorhandenen Rohranlage möglich. Die dabei anfallenden Investitionen von total rund CHF 9,1 Mio. bzw. einem Anteil Gemeinde von CHF 4,9 Mio. könnten teilweise aus dem bestehenden Fonds der Spezialfinanzierung "Gemeinschaftsantennenanlage" von rund CHF 3,3 Mio. per Ende 2012 finanziert werden. Gemäss Businessplan der OCHOA GmbH ist die Investition "Bau Glasfasernetz" nach 24 Jahren bezahlt und wirft ab dann einen positiven Ertrags- und Finanzierungsüberschuss ab. Bei einer angenommenen Umsetzungsphase von 7 Jahren (Bau Glasfasernetz) belaufen sich die benötigten Fremdmittel auf rund 2,55 Mio. und können ab dem 8. Jahr sukzessive zurückbezahlt werden. Das bestehende Koaxial-Kabelnetz wird über 14 Jahre weitergeführt.
- Der Weiterbetrieb wird weiterhin Gewinne abwerfen und der Wettbewerb bleibt gewährleistet. Andere Anbieter können in Zukunft mit ihrem Signal auf das Glasfasernetz der Gemeinde zugreifen. Die Endkundenpreise liegen gemäss Annahmen der OCHOA GmbH für ein Tripple Play Angebot bei CHF 100 bis 120.

Sollte eine Mehrheit für den Verkauf des Kabelnetzes gemäss Variante 1 sein, unterstützen wir - im Sinne der vorerwähnten Ausführungen - den Verkauf an die CATV Group (Anbieter 1). Bei diesem Anbieter ist die Umstellung auf Glasfasernetz ebenfalls gesichert und dieses wird bis ins Haus (OTO) allein durch die CATV Group realisiert.

Die FDP Münchenbuchsee bedankt sich nochmals für die Gelegenheit zur Stellungnahme und ersucht um Berücksichtigung unserer Feststellungen und Empfehlungen bei der Weiterbearbeitung dieser Vorlage an den Grossen Gemeinderat und an den Souverän. Für allfällige Fragen steht Ihnen unser Präsident gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen
FDP.Die Liberalen Münchenbuchsee

Georg Karlaganis, Präsident